

## Schmerzhafte Konsequenzen . . . .

Der Dax-Index hat die Talfahrt heute bis auf ein vorübergehendes Tief bei 11.331 fortgesetzt.



Erklärt wird der schmerzhaftes Rückschlag mit einer krassen Fehleinschätzung über die US-Wirtschaft, wo das enttäuschende Wachstum von mageren 0,2% die Prognosen gewaltig verfehlt hat. Unlogisch an diesem Argument ist, dass der bisherige Dax-Gewinn auf einer krassen Fehleinschätzung beim deutschen Wachstum beruhte, das allerdings meilenweit **über** (Deflations- und Rezessions-) Prognosen lag.

In der Summe handelt es sich beim diesem Fehleinschätzungs-Virus der Volkswirte um eine globale Seuche (EU, USA, China, Japan), die wie der letzte Schrei einer gefälligen Mode im Gewand der unorthodoxen Geldpolitik um den Globus geistert.

Die Irrfahrt der Notenbanken hat die Währungs-, Finanz-, Wirtschafts- und Europapolitik funktions-untüchtig gemacht. Seit der **Habenzins** abgeschafft und der **negative Sollzins** eingeführt wurde (**Kreditschuldner bekommt Geld**), fordert der Zeitgeist, dass die Realwirtschaft neu denken respektive sich neu erfinden muss. Kapitalanleger, Versicherer, Banken, Pensionskassen und Fonds straucheln bei dem Versuch, ein Geschäftsmodell zu (er) finden, das es eigentlich nicht geben kann.

Zyniker behaupten, dass sich der deutsche Kapitalmarktzins von 0,04% vor 10 Tagen auf 0,37% heute kurz mal ver-neun-facht hat! Der kumulative Wertverlust summiert sich bei Anleihen in Europa auf schlappe €200 Mrd, was sich unter Hinzurechnung der negativen Wertveränderungen bei Aktien und Währung (EURUSD: 1,1250) zu einem kolossalen volkswirtschaftlichen Vermögensloch addiert und längst nicht mehr aus der Portokasse bezahlt werden kann.

Die Reaktionsfunktion der Anleger und Wähler ist bekanntlich asymmetrisch, denn steigende Kurse sorgen aufgrund der Gewinne selbst bei unvernünftiger Politik für unbändige Nachsicht und Applaus.

Bei Verlusten hört der Spaß aber schnell auf. Die Politik wird dann erklären müssen, welche Logik hinter der wild gewordenen Geldpolitik stecken soll, bevor frustrierte Wähler die rote

Karte zücken. Die Analysten bei Deutsche Bank Research haben die Markt-Entwicklung der letzten paar Tage heute wie folgt kommentiert: Unser Zinsausblick für Europa ist unglaublich verwirrt (our view on EU-rates is incredibly confused).

Viele Marktteilnehmer schließen sich diesem Urteil an.